

14. Goldenes Parallelometer verliehen

Die „Oscars der Zahntechnik“ wurden auf der IDS-Party von Nobel Biocare vergeben. Im Zeichen der Zeit aber glänzte das „Goldene Parallelometer“ keramisch verblendet „weiß“ – ein Zeichen für die Fortschritte in der Zahntechnik.

Die über 160 eingereichten Wettbewerbsarbeiten – eine keramisch verblendete, viergliedrige Vollkeramik-Frontzahnbrücke im Oberkiefer

sprechend fiel der Jury ihre Entscheidung nicht leicht. Zwischen dem Erstplatzierten und dem 25. lagen nur wenige Punkte.

Gehring aus Bad Aussee, Österreich. Darin betonte sie die enge Zusammenarbeit von Zahntechniker und Behandler als tragende Säule des Erfolgs bei hochwertigen Versorgungen.

Die Preisträger und der Gewinner des Publikumspreises fliegen gemeinsam zur Nobel Biocare World Conference. Der Gewinner wird unter Aufsicht eines Notars gezogen und von Nobel Biocare schriftlich benachrichtigt werden. **ZT**



Der Träger des ersten Preises, Uwe Gehring aus Bad Aussee, Österreich.

auf Nobel Biocare-Implantaten – spiegeln allesamt ein erstaunlich wie erfreulich hohes Niveau wider. Dement-

Qualitätsfördernd wirkten sicherlich auch die von Nobel Biocare gestifteten Preise: Insgesamt 10.000 Euro Preisgelder und für die fünf Erstplatzierten eine Einladung zur Nobel Biocare World Conference 2007 nach Las Vegas. Den dritten Preis übergab ZTM Ernst A. Hegenbarth, international renommierter Zahntechniker, an Andreas Dücomy aus Lübeck. Prof. Dr. Jörg Strub, Lehrstuhlinhaber für Prothetik an der Universität Freiburg, würdigte die Arbeit von Katrin Rohde aus Schwäbisch Gmünd, die den zweiten Platz errang. Heliane Canepa, President und CEO Nobel Biocare, hielt die Laudatio auf den Gewinner des ersten Preises, Uwe

ZT Adresse

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Straße 200
50933 Köln
Tel.: 02 21/5 00 85-0
Fax: 02 21/5 00 85-3 33
E-Mail:
info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

Ehrung der Gewinner des Gysi-Preises 2007

Am 27./28. Februar wurden die Siegerinnen und Sieger des Gysi-Preises 2007 des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen ermittelt. Die Ehrung der Preisträger fand traditionell auf der Internationalen Dental-Schau in Köln statt.

Die Gewinner des 11. Gysi-Preises 2007, des renommierten Nachwuchswettbewerbes

kunft dieses Berufes. Es ist daher schön zu sehen, wie sich der Nachwuchs trotz

Mittelpunkt: In einer zusätzlichen Arbeit, die in der Freizeit und damit parallel zum normalen Arbeitsalltag angefertigt wird, zeigen angehende Zahntechnikerinnen und Zahntechniker ein sehr hohes Engagement. So ging die Goldmedaille im zweiten Lehrjahr an Tanja Böttcher (Northeim), gefolgt von Viola Kreßmann (Wertheim) und Martin Buchholz (Arnsdorf). Die Reihenfolge im dritten Ausbildungsjahr war wie folgt: 1. Platz Rebecca Saake (Coburg), 2. Platz Julian Ritter (Hamburg), 3. Platz Yvonne Wolf (Heilbronn). Im dritten Lehrjahr gewann Stephanie Thalhofer (Nabburg) vor Simon Tolksdorf (Bonn) und Nadja Eichelberger (Floß). Alle Urkunden und Medaillen wurden im Rahmen der IDS feierlich überreicht. Die Gewinnerarbeiten wurden mit Namen und Laborangaben während der Messe in Vitrinen ausgestellt. **ZT**



Glückliche Gesichter genießen den Gysi-Preis-Gewinn: Die drei ersten Plätze des zweiten bis vierten Ausbildungsjahres zwischen VDZI-Vorständen Peter K. Thomsen und Reinhold Röcker.

im Zahntechniker-Handwerk, stehen fest. Eine unabhängige fünfköpfige Jury bewertete anonym 97 eingereichte Arbeiten des zweiten, dritten und vierten Lehrjahres. Reinhold Röcker, für die Berufsbildung zuständiges Vorstandsmitglied des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), ist mit der Teilnehmerzahl – gerade in Anbetracht deutlich rückläufiger Ausbildungsneuerträge in den letzten zwei Jahren – zufrieden: „Der Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk ist das wertvollste Kapital für die Zu-

wirtschaftlicher Probleme in der Branche so ungebrochen für dieses Meisterhandwerk einsetzt.“ Auch dieses Jahr sei der Punktabstand der Siegerarbeiten wieder sehr gering gewesen. „In der gesamten Jury besprechen wir die betreffenden Arbeiten und legen unter anderem nach den Kriterien der individuellen Passgenauigkeit, den seitlichen Funktionsbewegungen, aber auch der Umsetzung der geforderten Aufgabe, die Siegerarbeiten fest“, so Röcker. Insgesamt steht aber ein zentraler Gedanke des Gysi-Preises im

ZT Adresse

VDZI
Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/66 55 86-0
Fax: 0 69/66 55 86-33
E-Mail info@vdzi.de
www.vdzi.de

Große Absichten – weit verfehlt

Nach einem Streit zwischen der McZahn AG und ihrem mittlerweile ehemaligen Franchise-Zahnarzt im westfälischen Bünde scheint das Geschäftskonzept nun endgültig fehlzuschlagen. Man setzt vorläufig auf massive Schadensbegrenzung.

(hdk) – Mit hohen Zielen waren Werner Brandenbusch und die anderen Vorstandsmitglieder der McZahn AG angetreten, den deutschen Zahnersatz-Markt mit dem „Nulltarif“ aufzurollen. 300 Franchise-Praxen in drei Jahren und 30 im ersten Halbjahr wollten sie etablieren. Nachdem sie davon ein Zehntel erreicht hatten, räumte Brandenbusch nun gegenüber der FAZ am Sonntag ein, dass diese Größenordnung nicht mehr zu erreichen sei.

persönlichen Anschuldigungen. Zwischenzeitlich erhielten auch 400 weitere Patienten, deren Behandlung teils schon begonnen wurde, ihre HKP zurück – als Behandlungsabbruch quasi.

naue Prüfung keine weiteren Genehmigungen erteilt werden. Der McZahn AG wird dieser Zwischenfall wohl nachhaltig schaden – woran auch teils großzügige Ankündigungen à la „Kostenlose Behandlung von Sozialfällen“ oder die rasche Versorgung der in der Luft hängenden Patienten nichts mehr ändern können. Die Bünde Praxis wurde Mitte April kurzfristig wiedereröffnet, um den seit Wochen überfälligen Zahnersatz endlich einzusetzen. Die Garantie-Formalia hierfür sind allerdings ungeklärt, was die juristische Prüfung durch die Zahnärztekammer Westfalen/Lippe auf den Plan gerufen hat. Der Streit um die Bünde Praxis geht nun also auf juristische Ebene weiter.

Für Wirbel sorgte ein Debakel um die Bünde Praxis, das im März 2007 begann, als ca. 100 Patienten nicht mit ihrem endgültigen ZE versorgt werden konnten, da das Willicher Unternehmen die Lieferung an seinen Zahnarzt Ralph Koeser zurückhielt. Ein Scharmützel über die Gründe folgte und gipfelte öffentlich in schweren

Die Reaktionen waren durchweg geschlossen: Krankenkassen, LZÄK und KZVen waren sich einig, dass Zwistigkeiten unternehmerischer Natur keinesfalls auf Kosten der Patienten ausgetragen werden dürften. Zudem müsse die Unabhängigkeit des praktizierenden Zahnarztes gegeben bleiben – was eine Zusammenarbeit mit McZahn offensichtlich nicht garantieren könne. Mittlerweile verweigerte die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein die Zulassungen für neue McZahn-Praxen in Köln, Düsseldorf und Krefeld. Es ist anzunehmen, dass auch anderswo ohne sehr ge-

Der McZahn AG bleiben also vorerst drei geöffnete Praxen – in Krefeld, in Stuttgart und in Bünde. **ZT**

ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung, Stichwort „Leserbriefe“
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de



ANZEIGE

Serie 21

Perfekt abgestimmte Spezialprodukte zur Unterstützung des CAD-Prozesses.

dentona

www.dentona.de | Tel +49 231 5556-0

Ausbildungsrückgang in der Zahntechnik

Der VDZI meldet für das Jahr 2006 einen deutlichen Rückgang der Ausbildungsverträge. Jüngsten Meldungen zufolge fiel die Zahl der Neuerträge um 21,3 % – diese Entwicklung widerspricht der des Gesamthandwerks zum ersten Mal negativ.

(VDZI/hdk) – Die rund 7.500 zahntechnischen Meisterbetriebe galten bisher als die ausbildungswilligsten Handwerksunternehmen und haben so allein in den letzten zwanzig Jahren über 60.000 jungen Menschen eine vielseitige und erfolgreiche Ausbildung ermöglicht. Nun schlägt die Krise im Zahntechniker-Handwerk auch in einem deutlichen Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zu Buche. Mit 1.764 Neuerträgen sank 2006 die Zahl gegenüber 2005 um deutliche 21,3 %. Im Zweijahres-Zeitraum sind die Ausbildungsplätze damit um knapp 40 % zurückgegangen.

ausbilden. Es braucht zur Aufrechterhaltung des hohen Leistungsniveaus immer wieder die Kreativität und die Leistungsbereitschaft der jungen Leute.“

verzeichnet werden. Ihre Zahl von 169.000 stieg um immerhin 3,7%. Bundesweit konnten 10.000 neue ausbildende Betriebe gewonnen werden.

Reinhold Röcker, im Vorstand des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) für die Berufsbildung zuständig, sieht darin ein deutliches Alarmsignal. „Vielen zahntechnischen Betrieben fehlen derzeit schlichtweg finanzielle und personelle Mittel, um jungen Menschen weiterhin Ausbildungsplätze anzubieten. Aber zahntechnische Meisterbetriebe wollen

ANZEIGE

piabent

Implantat-rock

Vorsprung durch einzigartige Qualität!

Tel: 0 22 67-0500-0 • www.piabent.de

Im Gegensatz zur Zahntechnik scheint die Ausbildungsflaute im Gesamthandwerk ein Ende zu haben. So zog der Generalsekretär des ZDH, Hanns-Eberhard Schleyer, anlässlich einer Veranstaltung der Wirtschaftsverbände und der Bundesagentur für Arbeit eine positive Bilanz für 2006. Zum ersten Mal seit zehn Jahren konnte ein Zuwachs bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen

Reinhold Röcker sieht die Gründe für diese Gabel einerseits in den personellen Anforderungen des Marktes: „Wenn man davon ausgeht, dass das ZT-Handwerk primär ausbildet, um den eigenen Bedarf zu decken, dann wird hier schmerzhaft deutlich, dass im Moment kein Bedarf für weitere Techniker besteht.“ Er warnt nachdrücklich vor dem Einstellen von Azubis, um billige Arbeitskraft zu erhalten. Andererseits müsse man aber auch dem demografischen Aspekt Aufmerksamkeit zollen. „In fünf bis acht Jahren gehen große Teile der geburtenstarken Jahrgänge in Rente und es kommen wenige nach. Wenn zu wenig ausgebildet wird, kann es auch in Deutschland zu einem eklatanten Fachkräftemangel kommen, der vielleicht gar nicht vom Inland allein gedeckt werden kann.“ **ZT**

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM	Verlag			
	Verlagsanschrift:	Tel.: 03 41/4 84 74-0	Katja Römhild (kr)	E-Mail: katja.roemhild@dotzauer-dental.de
	Oemus Media AG	Fax: 03 41/4 84 74-2 90		
	Holbeinstraße 29	E-Mail: kontakt@oemus-media.de		
	04229 Leipzig			
	Fachredaktion			
	Roman Dotzauer (rd)	E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de	Matthias Ernst (me), ZT	Tel.: 09 31/5 50 34
	Betriebswirt d. H. (V.i.S.d.P.)		Betriebswirt d. H.	E-Mail: ernst-dental@web.de
	Prof. Dr. Axel Zöllner (az)	E-Mail: axel.zoellner@uni-wh.de	Projektleitung	
			Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
			E-Mail: reichardt@oemus-media.de	
Redaktionsleitung		Anzeigen		
Cornelia Pasold (cp), M.A.	Tel.: 03 41/4 84 74-1 22	Lysann Pohlann	Tel.: 03 41/4 84 74-2 08	
	E-Mail: cpasold@oemus-media.de	(Anzeigendisposition/-verwaltung)	Fax: 03 41/4 84 74-1 90	
			ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40	
			(Mac: Leonardo)	
Redaktion			03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)	
H. David Kossmann (hdk)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 23		E-Mail: pohlann@oemus-media.de	
	E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de	Herstellung		
		Sven Hantschmann	Tel.: 03 41/4 84 74-1 14	
			E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de	
Christina Wendt (cw)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 43			
	E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de			

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.